

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

über die 8. Sitzung des

Rates der Stadt Brakel

am 08.09.2005

in Brakel, Sitzungssaal der "Alte Waage"

Beginn: **18:00 Uhr**

Ende: **19:40 Uhr**

Anwesend sind unter dem Vorsitz des **Bürgermeisters Friedhelm Spieker** die Ratsmitglieder:

CDU

Allerkamp, Franz-Hermann
Beyermann, Elisabeth
Disse, Ulrich
Gerdes, Ferdinand
Giefers, Raimund
Grewe, Ursula
Krömeke, Johannes
Lange, Heinz
Lohre, Helmut
Muhr, Adolf
Neu, Walburga
Peter, Bernd
Wulff, Michael

SPD

Aßmann, Peter
Beineke, Elisabeth
Kruse, Johannes
Löffelbein, Angelika
Multhaupt, Dirk
Multhaupt, Hans-Jürgen
Wohter, Rudolf

UWG/CWG

Rissing, Robert
Rohde, Burkhard
Rox, Franz **bis TOP 10**
Wintermeyer, Paul

**BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN**

Schulte, Meinolf

FDP

Es fehlen die Ratsmitglieder

Hartmann, Rainer (CDU)
Heilemann, Stefan (CDU)
Markus, Norbert (CDU)
Rode, Alexander (CDU)
Volkhausen, Erwin (UWG/CWG)
Hogrebe- Oehlschläger, Ulrike (Grüne)
Hartmann, Manfred (FDP)

Von der Verwaltung nehmen teil:

StOVR Hermann Temme
StOAR Dieter Güthoff
StOAR Rudolf Schröder
StBAR Johannes Groppe
Verw.-Ang. Andreas Oesselke

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt den Gast, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer und stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um den Punkt

12d Grundstücksangelegenheiten
Sicherung der Wasserqualität im Wasserschutzgebiet „Nethetal“;
Verkauf von städt. Flächen in der Gemarkung Auenhausen

erweitert.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

A) Öffentliche Sitzung

1. Beschlussfassung über das Ergebnis der Jahresrechnung der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2004 und Entlastung des Bürgermeisters

Drucksache-Nr.: 60
Berichterstatter: Ratsherr Giefers

Nach kurzer Sachverhaltsdarstellung durch Ratsherrn **Giefers** dankt dieser den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses sowie der Verwaltung für die geleistete gute Arbeit. Fragen zur Jahresrechnung 2004 haben sich nach Abfrage von Ratsherrn Giefers nicht ergeben. Ferner teilt er mit, dass der Prüfungsbericht über die überörtliche Prüfung der Stadtkasse Brakel sehr positiv ausgefallen ist.

Bürgermeister **Spieker** dankt den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses für die geleistete Arbeit.

Beschluss:

Der Rat beschließt **einstimmig**:

„Aufgrund des § 94 Abs. 1 der Gemeindeordnung NRW in der nach § 9 NKFG NRW bis zum 31.12.2004 geltenden Fassung, wird die Jahresrechnung der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2004, aufgestellt am 02.03.2005, angenommen und dem Bürgermeister uneingeschränkt Entlastung erteilt.“

Von den Beratungen des Rechnungsprüfungsausschusses über den Prüfungsbericht der Gemeindeprüfanstalt NRW über die überörtliche Kassenprüfung der Stadtkasse Brakel wird Kenntnis genommen.

Die Jahresrechnung 2004 schließt wie folgt ab:

Einnahmen/Ausgaben	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt
	€	€
1	2	3
Soll-Einnahmen	23.806.887,51	8.366.727,18
+ Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	200.000,00
./. Abgang alter Haushaltseinnahmereste	0,00	500.000,00
./. Abgang alter Kasseneinnahmereste	1.491,10	5.169,83

Summe bereinigte Soll-Einnahmen	23.805.396,41	8.061.557,35
Soll-Ausgaben	23.766.189,26	7.471.158,85
+ Neue Haushaltsausgabereste	49.850,89	660.603,93
./. Abgang alter Haushaltsausgabereste	10.643,74	70.205,43
./. Abgang alter Kassenausgabereste	0,00	0,00
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	23.805.396,41	8.061.557,35
Fehlbetrag	0,00	0,00
nachrichtlich:		
In Soll-Ausgaben Vermögenshaushalt enthaltener Überschuss nach § 41 Abs. 3 Satz 2 GemHVO		2.032.555,91 €
Höhe der Zuführung zum Vermögenshaushalt		3.148.311,69 €
Höhe der Mindestzuführung		550.468,40 €

2. Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2004 des Wasserwerkes der Stadt Brakel

Drucksache-Nr.: 61

Berichterstatter: StOAR Güthoff

Nach kurzer Sachverhaltsdarstellung durch StOAR **Güthoff** beantragt Ratsherr **Aßmann** den erzielten Jahresgewinn in die Rücklage für das Wasserwerk einzustellen und begründet dies damit, dass in den letzten vier Jahren der Gewinn jeweils an den städt. Haushalt abgeführt wurde und die Gebührenzahler ein Recht darauf haben, dass der Gewinn zur Minderung der Gebühren bzw. zur Vermeidung von Gebührenerhöhungen eingesetzt wird.

Ratsherr **Lohre** fragt an, wie der Werksausschuss über diesen Antrag befunden hat. Bürgermeister **Spieker** teilt mit, dass der Werksausschuss diesen mehrheitlich abgelehnt hat.

Ferner teilt er mit, dass es sich bei der Zuführung an den städt. Haushalt nur um eine angemessene Eigenkapitalverzinsung handelt.

Ratsherr Lohre zeigt Verständnis für den Antrag des Ratsherrn Aßmann verweist aber auf den Prüfungsbericht, wonach die geplante Verwendung des Gewinns zu keinerlei Beanstandung geführt hat.

Nach der sich anschließenden kontroversen Diskussion stellt Bürgermeister **Spieker** den Antrag der SPD-Fraktion zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Rat lehnt den Antrag der SPD-Fraktion, den Jahresgewinn des Wasserwerkes in die Rücklage des Wasserwerkes einzustellen, **mehrheitlich bei 6 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen** ab.

Der Rat beschließt anschließend **mehrheitlich bei 6 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen** folgendes:

Von dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft INTECON, Bad Oeynhausen, über die Prüfung des Abschlusses des Wirtschaftsjahres 2004 des Wasserwerkes der Stadt Brakel wird Kenntnis genommen.

Der Abschluss zum 31.12.2004 (Bilanzsumme von 3.932.611,29 €) und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2004 wird festgestellt.

Der Jahresgewinn 2004 in Höhe von 122.414,17 € wird als Eigenkapitalverzinsung an die Stadt Brakel abgeführt.

3. Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2004 des Abwasserwerkes der Stadt Brakel

Drucksache-Nr.: 62

Berichterstatter: StOAR Güthoff

Beschluss:

Der Rat beschließt **einstimmig** folgendes:

Von dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft INTECON, Bad Oeynhausen, über die Prüfung des Abschlusses des Wirtschaftsjahres 2004 des Abwasserwerkes der Stadt Brakel wird Kenntnis genommen.

Der Abschluss zum 31.12.2004 (Bilanzsumme von 29.356.664,15 €) und der Lagebericht wird festgestellt.

Der Jahresgewinn 2004 in Höhe von 177.616,49 € wird in voller Höhe in die Beitragsrücklage eingestellt. Danach verbleibt der Bilanzgewinn von 0,00 €.

4. Bericht zur Finanzsituation 2005

Berichterstatter: StOAR Güthoff und Bürgermeister

Nach kurzer Einführung von Bürgermeister **Spieker** gibt StOAR **Güthoff** einen Überblick über das laufende Haushaltsjahr für den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt.

Der Verwaltungshaushalt verläuft insgesamt entsprechend den Planungen. Einziger Ausreißer ist hier die Gewerbesteuer. Der Ansatz i.H.v. 6 Mio. Euro ist derzeit um ca. 500.000 Euro unterschritten. Da die großen Abrechnungen erst Ende des Jahres erfolgen, kann laut StOAR Güthoff noch die eine oder andere Überraschung, sowohl positiv, als auch negativ, auf uns zu kommen.

Risikobehaftet ist noch die Kreisumlage. Je nach Auswirkung von Hartz IV kann der Kreis noch 1,7 %-Punkte = rd. 243.000 Euro, die nicht im Haushalt vorgesehen sind, nachverlangen.

Abschließend teilt StOAR Güthoff mit, dass es für den Verwaltungshaushalt nicht „so rosig“ aussieht.

Bürgermeister **Spieker** teilt mit, dass eine Erhöhung der Kreisumlage noch nicht feststeht.

Bezüglich des Vermögenshaushaltes teilt StOAR **Güthoff** mit, dass alle geplanten Maßnahmen derzeit laufen bzw. abgeschlossen werden. Seitens der Stadt Brakel werden für insgesamt über 4. Mio. Euro Aufträge an die heimische Wirtschaft vergeben und somit ein hoher Beitrag zur Beschäftigungs- und Arbeitsmarktlage geleistet.

In 2005 werden folgende Maßnahmen nicht ausgeführt:

- Sanierung des Gewölbekellers im Rathaus
- Nach Bestandsaufnahme reichen die geplanten Mittel in Höhe von 15.000 Euro nicht aus. In 2006 soll eine Neuveranschlagung erfolgen.

- Rückbau OD Istrup
- Der Zuschuss i.H.v. 97.500 Euro wird voraussichtlich erst 2006 gewährt.

Bürgermeister **Spieker** gliedert anschließend auf, wie die insgesamt 4 Mio. Euro investiert wurden. Er stellt abschließend fest, dass das Geld jetzt zwar nicht mehr da, aber doch gut angelegt ist.

Auf die Anfrage des Rats Herrn **Abmann** zu den Erfahrungen bei der Gewerbesteuer zum Jahresende, teilt Bürgermeister **Spieker** mit, dass in der Vergangenheit sowohl mit Gewerbesteuererstattungen als auch Gewerbesteuernachzahlungen zu rechnen war.

5. Vorstellung des Kommunalratings des BdSt NRW zur Bewertung der kommunalen Finanzlage
Drucksache-Nr.: 63
Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Spieker** stellt das Kommunalrating des BdSt NRW zur Bewertung der kommunalen Finanzlage vor und erläutert das „schlechte Ergebnis“ bei den Personalausgaben damit, dass Brakel eine sehr große Flächengemeinde ist und daher mehrere Kindergärten und Friedhöfe zu betreuen und verwalten hat.

Aufgrund eines Erfassungsfehlers beim BdSt NRW kam es noch zu einer nachträglichen positiven Korrektur für den Gewerbesteuerhebesatz. Insgesamt spricht sich Bürgermeister Spieker dafür aus, dieses Rating nicht überzubewerten.

Rats Herr **Schulte** spricht sich ebenfalls dafür aus, insbesondere die Bewertung der Personalkosten nicht überzubewerten, da die Daseinsvorsorge sehr wichtig ist.

Rats Herr **Lohre** stellt abschließend fest, dass der Gesamteindruck für Brakel doch sehr gut ist.

6. 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 „Industriegebiet Oberes Königsfeld“ in der Kernstadt Brakel

zusammenfassende Erklärung

Drucksache-Nr.: 64

Berichterstatter: StBAR Groppe

Beschlüsse:

Der Rat der Stadt Brakel nimmt die der Vorlage beiliegende zusammenfassende Erklärung zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 „Industriegebiet Oberes Königsfeld“ in der Kernstadt Brakel zur Kenntnis.

7. Bebauungsplanes Nr. 26 „Teichanlage Kaiserbrunnen“ in der Kernstadt Brakel

a. Beratung von Anregungen aus der Offenlegung

b. Satzungsbeschluss

Drucksachen-Nr.: 65

Berichterstatter: StBAR Groppe

Nach kurzer Sachverhaltsdarstellung teilt StBAR **Groppe** mit, dass seitens der E.ON Westfalen Weser noch eine Anregung eingereicht wurde und stellt diese vor.

Beschlüsse:

a) Beratung von Anregungen aus der Offenlegung

- **Deutsche Telekom AG (T-Com)**

Der Rat beschließt **einstimmig**, die Anregung der Deutschen Telekom zur Sicherung ihrer im Plangebiet vorhandenen Versorgungsleitungen aus den genannten Gründen zurückzuweisen.

- **E.ON Westfalen Weser (E.ON)**

Der Rat nimmt den Hinweis der E.ON zu vorhandenen Versorgungsleitungen **einstimmig** zur Kenntnis; die Freihaltung vorhandener Versorgungsleitungen von Beeinträchtigungen ist nicht Sache des Bebauungsplanes, sondern seiner baulichen Umsetzung, bei der vorhandene Leitungen beachtet werden müssen.

b) Satzungsbeschluss

Der Rat beschließt **einstimmig**, den Bebauungsplanes Nr. 26 „Teichanlage Kaiserbrunnen“ in der Kernstadt Brakel gem. § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes befindet sich im Norden der Kernstadt von Brakel nördlich der Wohnbebauung „Am Heineberg“ und beinhaltet den bekannten Kurparkbereich mit den bekannten Teichanlagen zwischen der Reithalle im Westen, den landwirtschaftlichen Flächen im Norden, der Verlängerung der Brunnenallee im Osten und den Erschließungswegen im Süden.

Er umfasst im Teil der Gemarkung Brakel in der **Flur 32** die Flurstücke 131, 132, 133 tlw. u. 1183 sowie im Teil der Gemarkung **Hinnenburg** in der **Flur 5** die Flurstücke 19 tlw., 23 48 tlw., 49 50, 53, 54, 96 – 100 und 138 tlw. sowie in der **Flur 6** die Flurstücke 18 - 22, 23 tlw., 24 und 75 tlw.

8. Bekanntgaben der Verwaltung

Haushalt 2006

Bürgermeister **Spieker** gibt bekannt, dass aufgrund des Nachtragshaushaltes des Landes für 2005 und der Tatsache, dass das Gemeindefinanzierungsgesetz für 2006 voraussichtlich erst im März 2006 erlassen wird, die Einbringung des städt. Haushaltes für 2006 erst im Januar 2006 erfolgt. Die Verabschiedung ist für März 2006 vorgesehen.

NKF-Seminar

Bürgermeister **Spieker** teilt mit, dass Anmeldungen für das NKF-Seminar, wozu separat eingeladen wurde, bei Frau Klemm möglich sind.

ILEK

Bürgermeister **Spieker** teilt mit, dass am 31.08.2005 die Auftaktveranstaltung des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) stattgefunden hat und lädt alle interessierten Mitglieder ein, in den Arbeitsgemeinschaften mitzuarbeiten, da das ILEK zukünftig die einzige Chance ist, an Mittel aus Förderprogrammen zu kommen.

1. Euro-Jobs

Bürgermeister **Spieker** gibt bekannt, dass zur Zeit ca. 25 Personen in sog. „1. Euro-Jobs“ bei der Stadt Brakel beschäftigt sind. Deren Einsatzgebiete sind der Bauhof, der Forst, das Archiv und das Jugendheim.

9. Anfragen der Ratsmitglieder

Kaiserbrunnen

Ratsherr **Schulte** lobt, dass die schadhafte Sitzbänke am Kaiserbrunnen ausgetauscht wurden und weist darauf hin, dass ein Teil des Zaunes am oberen Teich sehr schadhaft ist. Bürgermeister **Spieker** nimmt die Anregung auf.

Partnerschaft Akaba

Ratsherr **Schulte** hinterfragt, die 1999 gegründete Städtepartnerschaft zu Akaba. Bürgermeister **Spieker** gibt einige Erläuterungen hierzu und erklärt, dass eine derartige Städtepartnerschaft nur sinnvoll ist, wenn eine große Unterstützung aus Politik, Verwaltung und Bürgerschaft dafür vorhanden ist.

Brakel Extra

Ratsfrau **Grewe** teilt mit, dass dem Zusteller in Bökendorf ca. 40 Exemplare von Brakel-Extra fehlen. Bürgermeister **Spieker** nimmt diese Anmerkung auf.

Eckhaus Westmauer (ehem. Nauendorf)

Auf die Anfrage des Ratsherrn **Kruse** teilen Bürgermeister **Spieker** und StBAR **Groppe** mit, dass das Eckhaus an der Westmauer hinter Lohmanns verkauft ist.

Bruchtpfad „Gelbe Brücke“

Ratsherr **Kruse** teilt mit, dass auf dem Bruchtpfad ein Loch in der Asphaltdecke ist. Bürgermeister **Spieker** sagt eine Beseitigung zu.

Heinefelder Weg

Auf die Anfrage des Ratsherr **ABmann** teilt StBAR **Groppe** mit, dass die Bauarbeiten am Heinefelder Weg in der nächsten Woche fertig gestellt werden. Bürgermeister **Spieker** erläutert die lange Bauphase und erklärt, dass aufgrund der gleichzeitig durchgeführten Kanalarbeiten die Wasserverluste stark reduziert werden konnten.

OD Bellersen

Ratsfrau **Löffelbein** fragt an, wann mit einem Abschluss der Baumaßnahme an der Meinolfusstraße zu rechnen ist. Bürgermeister **Spieker** teilt mit, dass die Zuständigkeit hierfür beim Landesbetrieb Straßen NRW liegt.

Auf die Nachfrage der Ratsfrau **Löffelbein**, wer für eventuell eintretende Schäden regresspflichtig ist, teilt Bürgermeister **Spieker** mit, dass es sich auch weiterhin um eine Landesstraße handelt. StBAR **Groppe** ergänzt, dass das Land Probleme mit der Finanzierung hat. Da sich die Straße aber derzeit noch im Bau befindet, wird diese auch winterfest gemacht.

Größere Baumaßnahmen

Ratsfrau **Grewe** regt beziehungsweise auf eine aktuelle Situation in Bökendorf an, ob nicht das Bauamt die jeweils zuständigen Bezirksverwaltungsstellenleiter darüber informieren kann, wenn größere Arbeiten insbesondere Erdarbeiten beginnen. Bürgermeister **Spieker** entgegnet, dass in solchen Fällen die Bezirksverwaltungsstellenleiter die Möglichkeit haben sich kurz telefonisch in der Verwaltung zu erkundigen.

10. Anfragen der Zuhörer

Anfragen von Zuhörern werden nicht gestellt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Spieker die Sitzung.

Spieker
(Bürgermeister)

Oesselke
(Schriftführer)